

Am 26.02.2011 fand unsere Mitgliederversammlung einschließlich Vorstandswahl statt. Für unsere nicht-anwesenden Mitglieder und interessierten Leser haben wir die wichtigsten Thematiken zusammengefasst.

Auszug aus dem Rechenschaftsbericht des Jahres 2010:

Mitgliederentwicklung

Unsere Mitgliederzahl ist von 287 auf 296 gestiegen. Besondere Werbemaßnahmen zur Mitgliederwerbung wurden vom Vorstand traditionsgemäß zum Tag der offenen Tür am 06.06.2010 und auf Initiative von Dr. Plettner mit einer Flyer-Aktion vor den Vorstellungen zum Jahreswechsel organisiert.

Teilnahme an Aktionen zur problematischen Finanzierungssituation des Anhaltischen Theaters

Das Jahr 2010 war begleitet von der Ankündigung der Stadt Dessau-Roßlau, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 3,7 Mill. Euro bei den Zuschüssen für das Anhaltische Theater ab 2013 zu kürzen. Da sich die Summe nach bisheriger Förderpraxis durch Kürzung der Landesmittel auf über 7 Mill. Euro belaufen würde, konnte das prinzipiell als Ankündigung der Schließung des ATD angesehen werden. Im Konsolidierungsbeschluss ist auch formuliert, dass das Land Sachsen-Anhalt die fehlenden Gelder übernimmt. Offen blieb bisher, ob das gelingen wird. Der Freundeskreis fordert die politischen Entscheidungsträger auf, verantwortlich mit der Zukunft des Theaters umzugehen. Deshalb begleitete der Verein verschiedene Aktionen zu diesem Thema

und organisierte eigene Veranstaltungen. Zur Protestaktion am 26.02.2010 beteiligte sich unser Verein aktiv und verfasste eine Protestschrift, die während der Veranstaltung verlesen wurde. Die aus diesem Anlass ins Leben gerufene Initiative „Land braucht Stadt“ wurde finanziell und ideell vom Freundeskreis unterstützt, zahlreiche Unterschriften wurden von unseren Mitgliedern geleistet bzw. eingeworben.

Der Vorstand des Vereins beteiligte sich an der Initiative „Kulturland Sachsen-Anhalt“, der Leitbilddiskussion der Stadt und der Bürgerfragestunde des Stadtrats zu dieser Thematik. Die zwei zentralen Punkte unseres Vorschlages zum Leitbild wurden berücksichtigt: die Verkürzung und Konkretisierung des Leitbilds sowie die stärkere Berücksichtigung des Anhaltischen Theaters.

Eigene Veranstaltungen

Im Mittelpunkt der eigenen Veranstaltungen stand natürlich satzungsgemäß das Thema „Erhalt des Anhaltischen Theaters“. So führten wir am 21.03.2010 unsere 2. Außerordentliche Mitgliederversammlung durch. Mit unserem Generalintendanten Herrn Bücken und der Beigeordneten für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau Frau Nußbeck als Gäste wurde die Zuspitzung der finanziellen Situation deutlich. Die Stadt Dessau-Roßlau muss sparen, das Theater hat inzwischen trotz Haustarifen keine Möglichkeiten mehr, ohne wesentliche Einschnitte den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Nach einer umfangreichen Diskussion wurde auch hier die Hoffnung zur Lösung der Probleme in Richtung Land und Umlandfinanzierung definiert ohne die Stadt und das Theater aus der Verantwortung zu entlassen.

Am 16.10.2010 fand das Treffen der Freundeskreise des Landes Sachsen-Anhalt im Radisson-Blue Dessau statt. Zu Gast war die Kultusministerin Frau Prof. Wolf und in Vertretung des Finanzministers Frau Reinke (MdL). Die Probleme in den Theatern ähnelten sich, die Freundeskreise engagieren sich mit ihren Möglichkeiten, eine Lösung der Fragen stellte die Ministerin allerdings nicht in Aussicht, bat lediglich an zu moderieren, nicht zu gestalten.

Eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema fand zwar schon 2011 statt, sei aber trotzdem noch erwähnt: der Kornhausdialog mit den Landespolitikern der großen Parteien unter der Moderation von Wolfgang Böhm. Zusammenfassend kann man sagen, wenn der Konsens der Kulturpolitiker in dieser Zusammenkunft auf den Landtag übertragen werden könnte, würde eine vernünftige Gestaltung der Theaterfinanzierung durchaus möglich sein. Auch hier wurde die Bedeutung der Umlandfinanzierung und des Verständnisses der Kultur als Pflichtaufgabe deutlich.

Trotz der Fokussierung auf unser Kernthema wurden auch unsere Veranstaltungsreihen fortgeführt. Den Kornhausdialog am 18.4.2010 gestalteten wir zum Thema „261 Tage in der 215. Spielzeit“. Nach einer musikalischen Überraschung durch GMD A. Hermus und Musici der Anhaltischen Philharmonie kam es zu einem Gespräch zwischen Theaterleitung, die vollständig erschienen war, und dem Publikum unter der Moderation von unserem Ehrenmitglied Dr. Plettner. Natürlich bilden die Luisiumskonzerte einen zentralen Punkt unserer Vereinsarbeit. Zum 38. Mal hieß es 2010 an 7 Sonntagen und einem Samstag „...und sonntags ins Luisium“. Neben den Mitgliedern der Anhaltischen Philharmonie musizierten im Rahmen des Nachwuchskonzerts Mitglieder des Landesjugendsinfonieorchesters. Der Spendenerlös dieses Konzerts von ca. 250 Euro wurde der Dessau Musikschule für ihren neuen Konzertflügel zur Verfügung gestellt. Weiterhin traten das St. Laurentius-Orchester und der Madrigalchor auf. Die Konzerte waren wie immer gut besucht und wurden von der Stadt Dessau-Roßlau unterstützt. Die Spendeneinnahmen werden für dieses Jahr zur Finanzierung genutzt. Vielen Dank unserem Mitglied Karla Miertsch und den Vorstandsmitgliedern für die

organisatorische Betreuung.

Im Januar kamen wir erstmals zum Theaterstammtisch im Merci zusammen, wobei ein allgemeiner Meinungsaustausch im Vordergrund stand. Gut besucht war auch der zweite Stammtisch des Jahres im Mai, bei dem wir Susanne Hessel und Gerald Fiedler vom Schauspielensemble interessante Fakten über Werdegang, Traumrollen und Perspektiven entlocken konnten. Der 25. „Jubiläumstammtisch“ fand im Theaterrestaurant statt. Aktuell nach der Premiere „Der Widerspenstigen Zähmung“ hatten wir das Ballettensemble mit Thomasz Kajdanski zu Gast.

Unterstützte Projekte

Im Rahmen unserer Schüler- und Nachwuchsarbeit erhielten wir 2010 den Bürgerpreis der Stadtsparkasse Dessau für das Projekt „Die Theatermacher“. Durch die Dotierung konnten wir dieses Projekt vollständig finanziell unterstützen. Vielen Dank an die Stadtsparkasse und an Imme Heiligendorff für die fachliche und organisatorische Betreuung. Am 23.10.2010 um 15:00 Uhr ging es dann im Alten Theater um den „Kampf um Korokion“, einem selbstentwickelten Stück, das nun öffentlich aufgeführt wurde.

Am 02.10.2010 kam es nach Terminverschiebungen im Rahmen des Kammerkonzertes im Schloss Georgium zu der hälftig vom Freundeskreis finanzierten Uraufführung des Stückes „Halluzinationen“ von Louis Maupoint durch unseren Solocellisten Matthias Wilde und der Leipziger Pianistin Olga Gollej zum 200. Geburtstag von Robert Schumann.

Die Jugendkonzerte, die über den Jahreswechsel für die Dessauer Schulen unter dem Motto „Musik und Sprache“ stattfanden, wurden vom Freundeskreis umfangreich finanziell unterstützt, nachdem ENVIA M ihr Sponsoring dafür aufgegeben hatte.

Das Puppentheater wurde traditionsgemäß wieder gefördert, den Anhaltischen Kammermusikverein unterstützen wir durch unsere Mitgliedschaft. Der Theaterbrief erschien 2010 dreimal und wurde an die Mitglieder versandt.

Der neugewählte Vorstand



Oliver Thust
Vorsitzender

Ich bin 43 Jahre, verheiratet und zweifacher Vater, arbeite in Dessau als selbständiger Zahnarzt. Seit meiner Kindheit in Dessau bin ich großer Theaterenthusiast. Meine jetzt 10jährige Vorstandserfahrung möchte ich im Rahmen der Vereinsarbeit für den Erhalt des existenzbedrohten Anhaltischen Theaters einbringen.



Ingeborg Arnold
Schatzmeisterin

„Aktive Rentnerin“, Gründungsmitglied des Vereins, seit früher Jugend aktiv mit dem Theater verbunden. In meiner Funktion werde ich die Finanzen des Vereins so verwalten, dass Sie gezielt und mit großem Nutzen für unsere Projekte und Veranstaltungen eingesetzt werden können.



Ulrich Schacht
Beisitzer

Ich bin 58 Jahre alt, Zahntechnikermeister, arbeite seit 1995 in Dessau und bin seit acht Jahren im Vorstand des Freundeskreises. Ich war schon immer begeisterter Theatergänger und das Theater in Dessau ist ein Schatz für die Region, der gefördert und erhalten werden muss.



Horst Kaßner
Beisitzer

Ich bin 60 Jahre alt und verheiratet, Dipl. Ing.. Seit vielen Jahren Theaterfreund, Mitglied des Freundeskreises seit 9 Jahren und der festen Überzeugung, dass das Anhaltische Theater eine enorme Bedeutung für die Stadt Dessau hat. Deshalb engagiere ich mich.



Dr. Ulrich Plettner
Stellvertretender Vorsitzender

Als Gründer unseres Freundeskreises am 22. Januar 1994 bin ich dankbar für die engagierte Führung der nächsten Generation und stehe aufgrund eines absoluten Vertrauensverhältnisses zur Entlastung letztmalig für eine Wahlperiode zur Verfügung als Dr. Ulrich Plettner, ehemaliger Arzt, Stadtrat und jetziges Ehrenmitglied des Freundeskreises



Beate Tall
Schriftführerin

Solange ich denken kann, widmet sich eine meiner wichtigsten Freizeitbeschäftigungen neben Lesen, Musik und Film dem Theater, wobei mein Interesse nicht nur professionellen Inszenierungen, sondern seit vielen Jahren auch meiner KinderSchultheatergruppe gilt. Da Theater in der heutigen Zeit mehr denn je eine Lobby braucht, entschloss ich mich vor einiger Zeit, den Freundeskreis als Mitglied zu unterstützen. Im Vorstand arbeite ich seit 2002 mit, seit längerem als Schriftführerin.



Günther Hintsch
Beisitzer

Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und selbständiger Finanzmakler für Baufinanzierungen. Als Mitglied und Vorsitzender des Dessauer Richard-Wagner-Verbands bin ich an Theater allgemein interessiert und unserem Anhaltischen Theater nicht nur aus Gründen der Pflege der Wagnertradition besonders verbunden.

Neue Projekte und Beschlüsse für das Jahr 2011

Für die weitere Vereinsarbeit diskutierte und beschloss die Mitgliederversammlung folgende Punkte:

Kernpunkt der Arbeit bleibt die genaue Beobachtung der Aussagen zur weiteren Finanzierung des Anhaltischen Theaters und die entsprechende auch kurzfristige Reaktion auf Vorschläge und Beschlüsse. Nach der Landtagswahl im März werden sicherlich Entscheidungen zur weiteren Gestaltung der Kulturlandschaft getroffen werden. Wie sie in unserem Bericht über den Kornhausdialog lesen konnten, haben die Kulturpolitiker des Landes die Notwendigkeit der Gestaltung erkannt, in der Diskussion der Mitgliederversammlung wurde auf die jüngsten Vorschläge der Kultusministerin Frau Prof. Wolf eingegangen. Wir werden diesen Prozess aktiv begleiten und im Rahmen unserer Möglichkeiten uns dazu artikulieren.

Überzeugen kann man die Entscheidungsträger durch inhaltliche Arbeit, sodass es uns eine Herzensangelegenheit ist, das Anhaltische Theater auch in diesem Jahr finanziell zu unterstützen. So werden wir die Förderung des Puppentheaters, insbesondere des zum Jubiläum „800 Jahre Anhalt“ geplanten Marionettentheater „Anna Luise“, finanziell fördern.

Bereits zugesagt haben wir die Förderung eines Gastdirigates im Rahmen eines Sinfoniekonzerts von Bertrand de Billy, der in Dessau in den 90er Jahren Kapellmeister war und inzwischen eine Weltkarriere gemacht hat.

Zusätzliche Mittel stellen wir für das Open-Air 2011 zum Farbfest bereit. Große Zustimmung erfuhr auch unser neues Projekt für „Junge Theaterfreunde“, die

schulübergreifend Theatererlebnisse erleben möchten. Dazu werden Jugendliche in einer Saison 4 verschiedene Vorstellungen mit zusätzlichem Begleitprogramm erleben. Ausdrücklich sind gemeinsame Erlebnisse mit Mitgliedern des Freundeskreises gewünscht. Für uns ist das die Chance, jungen Leuten unseren Theaterenthusiasmus ein wenig weiterzugeben und den Sinn eines Freundeskreises näherzubringen.

Dazu brauchen wir Ihre personelle Mitarbeit: Wer über diese Aktivitäten per E-Mail regelmäßig informiert werden möchte und an einigen Veranstaltungen dieser Art teilnehmen möchte, den bitte ich um eine kurze E-Mail an unsere Adresse (siehe Impressum).

Weiterhin wurde beschlossen, dass wir aktiven Jugendlichen eine zeitlich begrenzte Fördermitgliedschaft antragen können, damit sie sich ein Bild unserer Arbeit machen können und Interesse an unserem Verein geweckt wird.

Mehrheitlich wurde der Vorschlag angenommen, dass Spenden-/Beitragsbescheinigungen erst ab 200 Euro ohne Anforderung versendet werden, das Finanzamt erkennt bis zu dieser Summe in der Regel eine Kopie des Kontoauszugs an. Jederzeit können auf Anforderung diese Bescheinigungen zugeschickt werden, wer weiterhin einen automatischen Versand wünscht, den bitten wir um eine kurze Information per E-Mail oder Brief.

Oliver Thust

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Frau Anita Hofmann

Herrn Dr. Heinz Hofmann

Frau Jutta Kramer

Herrn Klaus-Peter Kramer

Herrn Hans-Joachim Kühne

Herrn Siegfried Möbius

Frau Prof. Renate Richter

Frau Bärbel Schärff

Herrn Dr. Rainer Westphal

Termine

26. Theaterstammtisch

30.03.2011 19:00 Uhr, Café Merci, Am Lustgarten 6
Zu Gast: Regula Steiner (langjähriges Ensemblesmitglied des Schauspiels, die jetzt in den (Un)ruhestand geht)

27. Theaterstammtisch

27.04.2011 19:00 Uhr, Café Merci, Am Lustgarten 6
Zu Gast: Darsteller der Woyzeck Premiere

28. Theaterstammtisch

11.05.2011 19:00 Uhr, Café Merci, Am Lustgarten 6
Zu Gast: Andrea Moses, Leitende Regisseurin und Regisseurin der Musiktheaterproduktion Chowanschtschina

Vortrag Dr. Brenner (siehe nächste Seite)

28.05.2011 15:00 Uhr im Rangfoyer

Luisiumkonzerte 2011

Auch in diesem Jahr finden im Luisium wieder Kammermusikkonzerte im Grünen statt. Unter dem traditionsreichen Motto „...und sonntags ins Luisium“ laden wir Sie zu folgenden Terminen jeweils um 10:30 Uhr in den Park Luisium ein:

22.05.2011

Eröffnungskonzert
N.N.

05.06.2011

Anhaltisches Streichquartett
Moderation: Karl Thiele

19.06.2011

Consortio Anhaltino
Moderation: Ronald Müller

03.07.2011

Anhaltisches Kammerensemble
Moderation: Hans-Jürgen Müller-Hohensee

06.08.2011

Konzert zum Gartenreichtag mit Victor Hartobanu (Harfe)

28.08.2011

Concento Quintett
Moderation: Ronald Müller

11.09.2011

Wallraf-Quartett und Madrigalchor
Moderation: Dietmar Adam

Der Eintritt ist frei.

Vortrag von Dr. Brenner: „Wolfgang Amadé - ein Genie wächst heran“

Der Vortrag beschäftigt sich mit Kindheit und Jugend dieses Wunderkindes. Dabei werden seine phänomenale Entwicklung und die Umstände geschildert, unter denen sie stattgefunden haben. Es wird auch berichtet, wie Leopold seinen Sohn nicht nur förderte, sondern auch vermarktete, wie er versuchte, Ansehen und Ruhm, die er am Salzburger Hof selbst nicht erlangen konnte, mittels seiner Kinder Wolfgang und Nannerl zu gewinnen, wie er schließlich seinen ganzen Lebensinhalt nur noch in der Rolle des Erziehers, Lehrers und Impresarios seines Sohnes sah und kein Verständnis für Wolfgangs Streben nach

Selbstständigkeit und Unabhängigkeit aufbrachte.

Wie früh sich Wolfgangs geniale kompositorische Begabung offenbarte, wird mit einigen (CD-) Musikbeispielen belegt, u.a. mit Ausschnitten aus seiner ersten Sinfonie, seiner ersten Oper, seiner ersten Messe und seiner ersten Opera buffa. Der Vortrag soll etwas von diesem, wie sein Vater sagte, „Wunder der Natur“, und wie seine Schwester es formulierte, „von Gott ihm zugeworfenen, außerordentlichen Talent“ vermitteln.

*28.05.2011 15.00 Uhr im Rangfoyer des Großen Hauses.
Der Eintritt ist frei!*

Schultheatertreffen vom 18.-20.03.

Öffentliche Abschlussvorstellung des Schultheatertreffens im Alten Theater
Sonntag, 20.03.2011, 13.00 Uhr, Altes Theater/Foyer:

Nach dem erfolgreichen „Tag des Schultheaters“ im November 2008 wird das Alte Theater vom 18.-20. März 2011 erneut zum Schau- und Spielplatz für Schultheatergruppen aus Dessau-Roßlau und der näheren Umgebung. Das mehrtägige Treffen wird in dieser Form erstmalig durchgeführt: Theaterbegeisterte Schülerinnen und Schüler haben erproben gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern (neue) Spielformen, die sie später in die eigene Theaterarbeit an ihrer Schule aufnehmen und weiterführen können. Dabei können die Jugendlichen den Workshop, der sie am meisten

interessiert, frei wählen. Vom „Fußtheater“ bis zum „Maskenspiel“ reichen die Workshop-Angebote, die von der Theaterpädagogin Imme Heiligendorff und den Schauspielerinnen Susanne Hessel, Regula Steiner-Tomic und Silke Wallstein geleitet werden.

In jedem Workshop wird eine kurze szenische Präsentation erarbeitet, die am Sonntag, 20.03.2011 um 13.00 Uhr in einer „Abschlussvorstellung“ im Foyer des Alten Theaters gezeigt wird. Wer also gespannt darauf ist, was die Schülerinnen und Schüler in nur 2 Tagen erspielt haben, ist als Zuschauer herzlich willkommen! Teilnehmerkarten für die Abschlussvorstellung erhalten Sie an der Theaterkasse.
Der Eintritt ist frei!

Kornhausdialog am 23.01.2011

Am 20.03.2011 finden in Sachsen-Anhalt Wahlen zum neuen Landtag statt. Es dürfte klar sein, dass eines der wichtigen Themen nach der Wahl die Neuordnung der Finanzierung der Theater im Land sein wird und die Vorbereitung der neuen Theaterverträge (ab 2013) stattfinden muss. Der Freundeskreis des Dessauer Theaters hatte deshalb die Spitzenpolitiker der großen Parteien am 23.01.2011 zum Kornhausdialog mit dem Thema „Die Zukunft der Kultur und des Theaters in Dessau“ geladen, der von unserem Mitglied Wolfgang Böhm im vollen Saal souverän geleitet wurde. Folgende Politiker waren unserer Einladung gefolgt: Frau Prof. Dalbert (B90/Grüne), Herr Dogerloh (SPD), Herr Gebhardt (Linke), Herr Kosmehl (FDP) und Herr Weigelt (CDU).

Zusammenfassend kann man vorab sagen, dass zwischen den Anwesenden Konsens herrschte, dass die Theater schon seit Jahren chronisch unterfinanziert und nur durch Haustarife betreibbar sind. Aus dem Publikum gab Verwaltungsdirektor Herr Landgraf einen Einblick in die dramatische finanzielle Lage des Theaters, die sich durch Tarifsteigerungen und Inflation weiter verschärfen wird. Es wurde deutlich, dass bisher nicht einmal 1 % des Landeshaushaltes für Kultur ausgegeben wurden, aber auch davor gewarnt, eine solche prozentuale Zahl als Zielsetzung zu definieren, allenfalls als Untergrenze, denn bei sinkendem Haushalt des Landes wäre eine neue Finanzierungslücke vorprogrammiert. Vorausschauende Gestaltung sollte Nothilfefonds vorgezogen werden, merkte Herr Gebhardt an. Unbeantwortet blieb die Frage nach Verantwortung des Bundes zur notwendigen Finanzierung der kommunalen Aufgaben.

Ein wesentlicher Diskussionspunkt war die Umlandfinanzierung, die prinzipiell für wünschenswert definiert wurde, Herr Gebhardt wies auf verfassungsrechtliche Bedenken hin, Herr Dogerloh auf die Probleme in Sachsen und warnte vor sogenannten „Kulturkannibalismus“. Herr Kosmehl sieht in einem aufgabenbezogenen Finanzausgleich zugunsten

der Kommunen eine wirksame Kulturpolitik, um den Trägern mehr Spielraum zu geben. Herr Weigelt korrigierte seine vor Jahren getroffene Aussage, dass Kultur nicht als Pflichtaufgabe definiert werden sollte. Durch die Sparzwänge sind die Kommunen verpflichtet, im Kulturbereich Gelder zu streichen. Eine freiwillige Kofinanzierung aus dem Umland, wie sie Frau Prof. Dalbert einforderte, dürfte kaum machbar sein. Die Anregung aus dem Publikum, sich zu der herausragenden Bedeutung des Anhaltischen Theaters zu bekennen und es als Staatstheater zu führen, könnte sich Frau Prof. Dalbert vorstellen, Herr Gebhardt sieht es als illusorisch an. Herr Dogerloh mahnte ein Landeskulturkonzept an, das die Prioritäten und Strukturen festlegen sollte und forderte, die steigenden Kosten zu beachten. Herr Weigert und Herrn Kosmehl waren sich darüber einig, dass es keine weitere Ausdünnung der Theaterlandschaft geben sollte und ein klares politisches Bekenntnis zu den Theatern erforderlich ist.

Wenn die anwesenden Politiker des Landes weitestgehend Übereinstimmung erzielten, blieb die Frage aus dem Publikum dennoch im Raum stehen, wieso denn, obwohl 4 der 5 Anwesenden bereits im Landtag vertreten sind, bisher noch keine Maßnahmen zur Sicherung der Theaterfinanzierung in der laufenden Legislaturperiode erfolgt sind. Trotz der Aussagen der Politiker an diesem Tag sollten wir nicht zu optimistisch sein, denn in einer Gesprächsrunde am 28.02.2011 in Halle (MZ berichtete am 01.03) lehnten die Spitzenpolitiker der zur Zeit regierenden Parteien eine Umlandfinanzierung faktisch ab und trafen die Aussage, die „Hochkultur für Eliten“, dazu gehören wohl nach Meinung der Politiker die Theater, zu Gunsten der „Breitenkultur“ weniger zu fördern. Bleibt die Frage, wie Sachsen-Anhalt im Wettstreit der Regionen bestehen will, um Industrie- und Wissenschaftsansiedlungen zu erhalten und zu entwickeln, wozu notwendige hochqualifizierte Fachkräfte benötigt werden, für die Theater zur Lebenskultur und Bildung gehört.

Oliver Thust

Herausgeber:

Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.; Vorsitzender Oliver Thust
Eingetragen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau

Anschrift:

c/o Anhaltisches Theater Dessau, Friedensplatz 1 a, 06844 Dessau-Roßlau

Internet:

www.freundeskreis-dessauer-theater.de; E-Mail: frtheaterdessau@aol.com

Neue Kontoverbindung:

Konto-Nr. 301 604 01, Stadtparkasse Dessau, BLZ 80053572

Redaktionelle Verantwortung:

Christoph Lenor